

Putin wird nicht die Bedingungen für den Frieden diktieren - Scholz

19.05.2022

Der russische Präsident Wladimir Putin wird nicht in der Lage sein, die Friedensbedingungen zu diktieren. Das sagte Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag, schreibt Bild.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der russische Präsident Wladimir Putin wird nicht in der Lage sein, die Friedensbedingungen zu diktieren. Das sagte Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag, schreibt Bild.

„Putin glaubt immer noch, er könne bombardieren und den Frieden diktieren. Aber er irrt sich. Genauso wie er sich über die Entschlossenheit der Ukrainer und die Einheit unserer Bündnisse geirrt hat. Denn die Ukrainer akzeptieren das nicht, und wir auch nicht“, sagte er.

Laut Scholz wird Putin erst dann zu ernsthaften Friedensverhandlungen bereit sein, wenn er erkennt, dass er die ukrainische Verteidigung nicht brechen kann, und dafür ist es wichtig, die militärische Unterstützung für Kiew zu verstärken.

Die deutsche Bundeskanzlerin sagte der Ukraine außerdem weitere Hilfe bei der Abwehr eines russischen Angriffs zu.

„Wir alle haben ein gemeinsames Ziel: Russland darf diesen Krieg nicht gewinnen. Die Ukraine muss überleben“, sagte er.

Zuvor hatte Scholz eine Bedingung für die Beendigung des Krieges in der Ukraine genannt. Eine diplomatische Beilegung des Krieges sei erst nach dem Abzug der russischen Truppen aus dem Gebiet der Ukraine möglich.

Ein Ende des russischen Krieges gegen die Ukraine sei noch nicht absehbar, da die russische Seite keine Schritte für ein Friedensabkommen unternehme, so Scholz.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 230

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.